— **Bundesstaaten und Kaligesetz-Novelle.** Zur Frage der Kaligesetz-Novelle erfährt der „B. B.-C.", daß von informierten Seiten in einzelnen Bundesstaaten, wie Sachsen-Weimar und Sondershausen, an die Interessenten Winke ergangen sind, aus denen zu erkennen ist, daß eine Heraufsetzung der Karenzzeit für solche Werke geplant ist, die mit dem Schachtbau bisher nicht begonnen haben. Es genügt demgegenüber, darauf hinzuweisen, daß der Bundesrat für eine Gesetzgebung, die lediglich zur Bevorzugung einzelner Bundesstaaten führt, nicht zu haben sein wird. — Weiter verlautet, daß angesichts der ungünstigen Beurteilung, die die Einschätzungswirksamkeit der Verteilungsstelle gefunden hat, eine Kaligesetz-Novelle dahin angestrebt wird, die Verteilungsstelle ebenso wie die Berufungskommission gänzlich aus völlig unbeteiligten Staatsbeamten zusammenzusetzen. Auch ein solcher Gesetzesvorschlag würde die schärfste Kritik des Einschätzungssystems der Verteilungsstelle bedeuten.

XX **Preiserhöhung für Bandeisen.** (Privattelegramm.) Wie wir hören, wurde in der gestrigen Mitgliederversammlung beschlossen, die Preise mit sofortiger Gültigkeit um 2,50 ℳ auf 135 bis 140 ℳ je nach Abschlußmenge zu erhöhen. Diese neuen Preise gelten für Lieferungen bis zum 30. Juni d. J. Die Geschäftslage wurde als befriedigend bezeichnet.

XX **Gewerkschaften Trier I—III.** (Privattelegr.) Gestern wurden an der Kölner Börse die Kuxe dieser Gewerkschaften zur amtlichen Notiz eingeführt. Der Kurs stellte sich auf 7450 G. und 7500 B.

* **Zeche Eintracht Tiefbau, Königsteele.** Wie verlautet, hat die Zeche aus dem neuen Schacht 3 die ersten Kohlen gefördert. Da auch die übrigen noch in Ausführung begriffenen Neuanlagen ihrer Vollendung entgegengehen, so hofft man, daß für die Gewerken, die in den letzten Jahren große Opfer für die Ausgestaltung der Zeche gebracht haben, wieder bessere Zeiten anbrechen werden.

— **Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede.** Infolge der bevorstehenden Interessengemeinschaft zwischen dem Lothringer Hüttenverein, der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie, Aktiengesellschaft, und der Mannstaedt-Gesellschaft werden, wie dem „B. L.-A." aus Düsseldorf gemeldet wird, die Aufsichtsräte der einzelnen Unternehmungen von Persönlichkeiten aus dem Gesamtkonzern ergänzt. In den Aufsichtsrat des Lothringer Hüttenvereins treten ein Florian Röckner und Direktor Louis Mannstaedt sen., während der Aufsichtsrat der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie durch die Zuwahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie des Generaldirektors des Lothringer Hüttenvereins Kommerzienrats Heimann und Generaldirektors Großberger Ergänzung finden soll.

— **Die deutsche Gewerkschaft „Graf Renard" in Tosnowice** hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 1910/11 mit einem wesentlich günstigeren Erfolge gearbeitet als in dem vorhergehenden Jahr. Ihr Gewinn auf Betriebskonto hat sich von 1 252 359 Rbl. auf 1 548 060 Rbl. gehoben, und die Gesamtsumme der einzelnen Gewinnposten ist von 1 305 711 Rbl. auf 1 593 234 Rbl. gestiegen. Hiervon hat die Versammlung der Gewerken (in Düsseldorf) beschlossen, 753 502 Rubel zu Abschreibungen zu verwenden, 350 000 Rbl. als Ausbeute auszuschütten und 489 732 Rbl. dem Vermögensfonds der Gewerkschaft zuzuweisen. Durch die diesjährigen Rückstellungen hat sich das bilanzmäßige Vermögen der Gewerkschaft auf 7 889 087 Rubel gehoben, und das Amortisationskonto ist auf 6 352 242 Rbl. gewachsen. Neben diesen Konten figuriert noch ein Reservefonds in Höhe von 510 518 Rbl. Die Kreditoren werden mit 1 487 036 Rbl. ausgewiesen. Ihnen gegenüber stehen die Debitoren in Höhe von 2 689 528 Rbl., Bankguthaben 616 658 Rbl., Wertpapiere 1 163 200 Rbl., Hypotheken (Forderungen) 251 578 Rbl., Immobilien und anderes Vermögen 12 025 579 Rbl.

Stoffgewerbe.

* **Die Hanseatische Jutespinnerei und Weberei** schlägt wieder 20 Proz. Dividende vor.

Braugewerbe.

* **Die Aktienbierbrauerei Streitberg in Braunschweig** schlägt 5 Proz. Dividende auf die Stammprioritätsaktien für die beiden letzten Geschäftsjahre vor. Die Stammaktien erhalten wieder nichts.

lr. **Mérot Frères, Bierbrauerei und Weingroßhandlung, Aktiengesellschaft, in Zentsch.** (Privattelegramm.) Der Antrag auf Zulassung der Aktien dieser Gesellschaft zur Notierung an der Berliner Börse ist zurückgezogen worden, da die Zulassungsstelle erst die Bilanz für das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt haben will.

Versicherungswesen.

* **„Nordstern", Unfall-, Haftpflicht- und Feuerversicherungsgesellschaft.** Das Bezugsrecht auf die jungen Aktien des Unternehmens soll am Montag zum ersten Male zur Notiz gelangen.

Innen- und Außenhandel.

* **Ermittelung ausländischer Zollsätze.** Der Modus, einen ausländischen Zollsatz selbst zu ermitteln, ist stark vereinfacht, seitdem das Reichsamt des Innern in Berlin die Herausgabe einer „Zusammenstellung der in- und ausländischen Zollsätze" übernommen hat. Für jede Hauptwarengruppe ist ein eigener Band zusammengestellt, der die Zollsätze für die betreffenden Artikel nach allen Staaten enthält. Es existiert je ein Band für Eisen- und Metallwaren, für Textilwaren, für Steine und Erden usw. Jeder Band ist einzeln käuflich. Jeder Band hat auf der ersten Seite eine „Einteilung", aus der die Untergruppen zu ersehen sind. In dem Kapitel „Vorbemerkungen", der darauf folgt, sind die hauptsächlichsten Artikel angeführt, die in diese Untergruppe gehören. Hierauf kommt die „Inhaltsübersicht", aus der zu ersehen ist, auf welcher Seite man den Artikel und den Staat findet, die gesucht werden. Das nächste sind „Allgemeine Bestimmungen", die den Zweck haben, über die Wahrung, das Gewichts- und Maßsystem usw. (für jeden Staat einzeln) zu informieren.

— **Keine Erschwerung der Getreideeinfuhr nach Rußland.** In den letzten Jahren hat bekanntlich Deutschland in stets zunehmenden Mengen Getreide und vornehmlich Roggen nach Rußland ausgeführt — zum Leidwesen der russischen Landwirte und auch der nicht nahe der Grenze gelegenen russischen Mühlen. Es entsprach nun den Gepflogenheiten des Landes, daß man sich in der Angelegenheit an die Regierung wandte und diese um Maßnahmen gegen das Vordringen des ausländischen Getreides ersuchte. Die Hoffnungen der russischen Interessenten haben sich indes nicht erfüllt. In einer seiner letzten Sitzungen hat jedenfalls der russische Ministerrat auf den diesbezüglichen Antrag der „Russischen Exportkammer" erklärt, die ganze Angelegenheit sei zu komplizierter Natur und die Einfuhr des ausländischen Getreides zu wenig besorgniserregend, als daß die Erledigung des Antrages durch Beschluß des Ministerrats sich empfehlen dürfte. Es ist zwar darauf in dem Minister für Handel und Industrie anheimgestellt worden, eine besondere Kommissionssitzung einzuberufen. Daß indes dieser Anregung alsbald Folge geleistet werden sollte, wird laut „Hoss. Ztg." bezweifelt.

* **Günstigere Einfuhrbedingungen für Roheisen.** Auf die Eingabe der russisch-polnischen Industriellen gestattete das russische Handelsministerium den weiteren Import von ausländischem Roheisen nach Polen zu günstigen Einfuhrbedingungen.

§ **Amerikanischer Außenhandel.** Der Wert der in der vergangenen Woche eingeführten Waren betrug 18 030 000 Doll. gegen 20 560 000 Doll. in der Vorwoche; davon für Stoffe 3 874 000 (3 035 000) Doll.

Transportwesen.

Br. **Speicherei- und Spedition-Aktiengesellschaft, Dresden-Riesa.** (Privattelegramm.) Die Verwaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, in der die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 ℳ auf 4 500 000 ℳ beschlossen werden soll. Die neuen Aktien, die zum Teil an der Dividende des laufenden Jahres teilnehmen, werden den alten Aktionären im Verhältnis von 5 : 1 zu 130 Proz. zum Bezuge angeboten werden. Die aus der Erhöhung des Aktienkapitals fließenden Gelder sollen in erster Linie zum Bau eines großen Getreidespeichers in Gröba bei Riesa dienen.

* **Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft.** Der Vorstand hat dem Eisenbahnkommissariat des Lübecker Senats auf dessen Aufforderung hin eine Vorlage unterbreitet, die die Herstellung eines neuen Bahnhofes der Lübeck-Travemünder Bahn zwischen Waldhusen und Pöppendorf und den zweigleisigen Ausbau der Strecke von dieser neuen Station Rückniß bis nach Travemünde vorsieht. Ferner soll der Gesellschaft zum Erwerb der erforderlichen Privatgrundstücke das Enteignungsrecht verliehen werden. Der Lübecker Senat hat den zwischen ihm und der Gesellschaft vorerst in dieser Richtung geschlossenen Vertrag den Lübecker gesetzgebenden Körperschaften zur Genehmigung unterbreitet, doch hat der Bürgerausschuß vorerst eine Kommission eingesetzt, um die Einzelheiten prüfen zu lassen.

§ **Schweizerische Bundesbahnen.** (Privattelegr.) Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen hat den Antrag der Generaldirektion auf Uebertragung der Arbeiten des Hauensteintunnels an Julius Berger, Tiefbau-Aktiengesellschaft Berlin, mit 30 gegen 11 Stimmen angenommen.

* **Hanseatischer Lloyd, Aktiengesellschaft, in Lübeck.** Die außerordentliche Generalversammlung hatte über den Verkauf der drei Dampfer der Gesellschaft zu entscheiden. Die Firma Leonhardt & Blumberg in Hamburg hat ein Kaufangebot gemacht, nach dem sie die Dampfer „Pionier", „Progreß" und „Prosper" für den Gesamtpreis von 560 000 ℳ übernehmen will. Inzwischen war noch ein weiteres Kaufgebot von der Firma Paul Günther in Hamburg eingegangen, die die drei Schiffe für rein 550 000 ℳ übernehmen wollte. Die Generalversammlung erklärte sich mit dem Verkauf der Dampfer an die letztgenannte Firma einverstanden und ermächtigte die Verwaltung, im Sinne ihres Antrages die Veräußerung der Schiffe zu vollziehen. Die Anfrage, ob mit dem Verkauf der Dampfer die Liquidation der Gesellschaft eingeleitet werden solle, wurde verneint.

Betriebsnotiz.

Luxemburgische Prince-Henri-Eisenbahn. Vom 1. bis 10. Januar 200 650 (wenig 12 700) Frcs.

Verschiedene Gesellschaften.

‡ **Aktiengesellschaft Chromo in Altenburg.** Die gestrige Generalversammlung genehmigte debattelos den Geschäftsbericht nebst Rechnung und erklärte sich damit einverstanden, den erzielten Ueberschuß von etwa 7000 ℳ auf Maschinenkonto abzuschreiben. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung. Das turnusgemäß ausscheidende Aufsichtsratsmitglied, Fabrikbesitzer Cnad in Reichenbach, wurde wieder gewählt. Nach Mitteilung der Verwaltung ist das Unternehmen von dem Streik der Lithographen in Mitleidenschaft gezogen und erscheinen die Aussichten zurzeit noch ungeklärt.

* **Borneo-Kautschuk-Compagnie in Liqu. in Berlin.** Die Gesellschaft, die zum Mertenskonzern gehört, beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein zwecks Bestellung eines Liquidators an Stelle des ausscheidenden Liquidators Fischer, sowie zwecks Beschlußfassung über die Verwertung der Shares der Hanoep (Dutch Borneo) Rubber Estates, Limited, London. Es handelt sich um 18 500 Pfd. Sterling in Shares à 1 Pfd. St., die die Gesellschaft bei dem Verkauf der Borneo-Caoutchouc Co. in Bendjermasin in Zahlung genommen hat.

XX **Friedrich Elsans jun., Aktiengesellschaft, in Barmen.** (Privattelegramm.) Nach Mitteilung aus Vermaltungskreisen war das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres recht befriedigend, wenn auch durch die Arbeiterbewegungen im Steindruckgewerbe das Geschäft etwas beeinflußt wurde. Der diesjährigen Generalversammlung, die am 20. Januar stattfindet, soll eine Mindestdividende von 7 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen werden.

Br. **E. Wunderlich & Co., Aktiengesellschaft, Altwasser i. Schl.** Die Generalversammlung, die unter Vorsitz des Bankdirektors von Rosy und in Gegenwart von 7 Aktionären mit 636 Stimmen in Dresden stattfand, genehmigte debattelos und einstimmig das Rechnungswerk für 1910/11, sprach die Entlastung der Verwaltungsorgane aus und setzte die Dividende auf 14 Proz. fest. In den Aufsichtsrat wurden Bankdirektor von Rosy-Dresden und Geh. Kommerzienrat Dr. G. Strupp-Meiningen, die satzungsgemäß auszuscheiden hatten, turnusweise wiedergewählt. Die Verwaltung teilte mit, daß der noch immer andauernde Streik im deutschen Steindruckgewerbe den günstigen Geschäftsgang bei der Gesellschaft nicht tangiere, da infolge rechtzeitiger Verstärkung des Warenlagers alle Aufträge effektuiert werden können. Der Umsatz sei weiter gestiegen, so daß wiederum ein günstiges Ergebnis in Aussicht genommen werden könne.

* **Ein angefochtener Optionsvertrag der Daimler-Motorenwerke.** Kürzlich hatten wir die Meldung gebracht, daß die Daimler-Motorenwerke die Option auf ein dem Ingenieur Rietti verliehenes Patent (Motor mit veränderlichem Hub), das die Einstellung verschiedener Fahrgeschwindigkeiten beim Automobil ohne Umschaltung gestattet, erworben haben. — Nunmehr wird die Mitteilung gemacht, daß das Verfügungsrecht des Ingenieurs Rietti über das erwähnte Patent von dritter Seite bestritten wird. In einer dem „B. T." gemachten Zuschrift wird die Behauptung aufgestellt, daß Herr Paul Ullendorf, Berlin, von dem Erfinder laut notariell beglaubigtem Vertrag vom 21. August 1911 das ausschließliche Verwertungsrecht des „Paduaninpatents" Nr. 240 375 für Deutschland erhalten, und es laut Notariatsprotokoll vom 31. Dezember an Herrn Konsul Podeus weiterübertragen habe. Der letztere beabsichtigt, wie weiter berichtet wird, gegen die Daimler-Motoren-Werke die Feststellungsklage auf Ungültigkeit jenes Optionsvertrages zu erheben.

Verbände.

W-n. **Nordböhmischer Zuckerfabrikverein.** (Priv.-Telegramm.) Die Generalversammlung beschloß eine Resolution, die sich gleich jener des Ausschusses des Landesvereins gegen die russischen Forderungen ausspricht. Der Präsident trat für glatte Ablehnung dieser Forderungen ein, deren Ankündigung allein schon den Zuckerpreis in Deutschland um zirka 5 ℳ gesenkt habe. Eines großen Staats wie England sei es unwürdig, russische Forderungen nachdrücklichst zu unterstützen, da es seinerzeit die Konvention den westlichen Ländern aufgezwungen habe.

Vermischtes.

z. **Der neuen Zollabfertigungsordnung für das Königreich Sachsen,** die sofort in Kraft getreten ist, entnehmen wir kurz folgendes: In einer Reihe von Fällen kann von der Beteiligung eines zweiten Abfertigungsbeamten abgesehen werden. Die Anwendung von Untersuchungsstäben, Bohrern usw. bei der Abfertigung ist, soweit eine Beschädigung der Waren oder Umschließungen möglich erscheint, nur mit Zustimmung des Verfügungsberechtigten zulässig; wird es abgelehnt, so kann die Offenlegung der Ware verlangt werden. Bohrlöcher in Fässer sollen, wenn sie nötig sind, nur in Faßböden angebracht und sofort wieder gut mit dem Amtssiegel verschlossen werden. Soweit eine probeweise Feststellung des Gewichts oder des Festmeterinhalts zulässig ist, hat sie sich auf mindestens 2 Proz. zu erstrecken. Die Gewichtsermittelung durch Abschätzung ist nur bei den Gegenständen zulässig, deren Verwiegung sich mit den vorhandenen Mitteln nicht durchführen läßt. Bei Massengütern von höchstens 3 ℳ Zollwert für einen Doppelzentner kann ausnahmsweise der Amtsvorstand genehmigen, daß auf Antrag die Abschätzung zugelassen wird, wenn sich die Verwiegung schwierig zeigt. Bei der Abfertigung von lose in Schiffen verladenem Getreide kann mit Zustimmung des Empfängers das Gewicht in der Weise festgestellt werden, daß die Ladung kubisch vermessen, ein bestimmtes Maß (z. B. ein Hektoliter) des Getreides verwogen und hiernach das Gewicht der Ladung berechnet wird. Weicht das durch die kubische Vermessung sich ergebende Gewicht von dem angemeldeten um mehr als 2 Proz. ab, so tritt Verwiegung der ganzen Ladung ein; beträgt die Abweichung 2 Proz. oder weniger, so ist das höhere Gewicht der Abfertigung zugrunde zu legen. Die abgefertigten Waren dürfen erst nach Vereinnahmung oder Sicherstellung der Abgaben verabfolgt werden.

j. **Warenzeichenrecht.** (Nachdruck verboten.) Die Firma Hauer & Co. in Hamburg hat vor einigen Jahren ein Parfüm in den Verkehr gebracht, das sie in etwa fingerlangen Flaschen in Blechdosen verpackt, deren Deckel an der Innenseite einen Spiegel haben. Diese Ausstattung hat die Firma Hauer & Co. sich schützen lassen. Dreiviertel Jahre darauf ist von der Firma de Laffolie in Hildesheim ein Parfüm in ähnlicher Ausstattung auf den Markt gebracht worden. Darauf hat die Firma Hauer & Co. gegen die Firma de Laffolie Klage auf Unterlassung der Benutzung ihrer Ausstattung und Schadloshaltung erhoben. (§ 15 Warenzeichenrecht, § 1 Wettbewerbgesetz, § 826 Bürgerliches Gesetzbuch.) Die Beklagte hielt der Klägerin entgegen, daß diese Art der Verpackung vielfach angewendet würde und Allgemeingut sei. Das Landgericht Hildesheim verurteilte die Beklagte nach dem Antrage der Klage. Dagegen hat das Oberlandesgericht Celle die Klägerin mit ihrer Klage abgewiesen. Das Oberlandesgericht erklärt, daß die Verwechslungsfähigkeit von Waren voraussetze, daß eine Ware durch ein bestimmtes charakteristisches Merkmal in Erscheinung getreten und beim Publikum bekannt geworden sei. Im vorliegenden Falle aber sei die Ware der Klägerin erst dreiviertel Jahre in Gebrauch gewesen, als die Firma der Beklagten die ähnliche Ausstattung verwandte. Die kurze Zeit von neun Monaten habe nicht genügt, um das Zeichen der Klägerin zu einem charakteristischen Merkmal ihrer Ware zu stempeln. Das Publikum hätte in dieser kurzen Zeit noch nicht die Auffassung gewinnen können, daß diese Ausstattung gerade ein Kennzeichen der Ware der Klägerin darstelle. Das Landesgericht Leipzig habe einmal ausgesprochen, daß drei Jahre zum Bekanntwerden eines Zeichens beim Publikum erforderlich sind. — Das Reichsgericht ist dem Urteil des Oberlandesgerichts Celle nicht beigetreten. Der I. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofs hat das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und die Sache an einen andern Senat des Oberlandesgerichts zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung zurückgewiesen. (Aktenzeichen I 224/11.)

HK. **Deutsch-niederländische Getreideverträge.** Die Vereeniging voor den Graan-, Meel- en Zaadhandel in Amsterdam, in deren Händen seit dem 1. Januar 1911 die Durchführung und Wahrung der deutsch-niederländischen Getreideverträge liegt — bis dahin war es die „Kommission voor den Graanhandel" —, hat die Liste der Schiedsrichter für 1912 herausgegeben. Diese Liste liegt auf der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Ausgang B, II., während der üblichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Fachliteratur

* **Vom Baumarkt.** Die letzte Nummer des Fachblattes Baumaterialienmarkt, Zentralorgan für den gesamten Baumarkt, ist 112 Seiten stark, mit besonders lesenswertem Inhalt erschienen.

Ueber die Ereignisse auf dem Bau- und Baumaterialienmarkt im Jahre 1911 ist sowohl in technischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht ein ausführlicher Ueberblick gegeben. Das beweist die nachstehende Aufzählung des wesentlichen Inhaltes dieser Nummer: Die Architektur des Jahres 1911; Die Bautechnik im Jahre 1911; Wirtschaftlicher Rückblick und Ausblick am Jahresschluß 1911; Internationale Baufach-Ausstellung 1913; Der neue Hauptbahnhof in Leipzig; Das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig usw. Bei den großen Umwälzungen, die sich sowohl in der Architektur als auch dem gesamten Baustoffmarkt im Jahre 1911 abgespielt haben, dürfte diese Nummer das besondere Interesse aller Fachkreise finden. Dieselbe wird Interessenten von der Geschäftsstelle in Leipzig, Kochstraße 124, kostenlos übermittelt.

Schluss! Letzte Woche! Schluss!

Inventur-Ausverkauf

in Strumpfwaren, Normal-, Trikot-Wäsche, Wollwaren u. Handschuhen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

100,000 Paar schwarzwoll. Damen-, Kinderstrümpfe, Socken und Längen

mit doppelter Ferse und Spitze, fehlerfreie, gute Qualität, solange der Vorrat reicht

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
früher	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170
jetzt	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140

Bis zu 50%

Preis-Ermässigung verkaufe ich meine Riesen-Läger besteh. aus Knaben-Sweaters, Herren-Sweaters

1000 Stück Kameelhaar-Decken unverhältnismäßig bedeutend unter Preis.

Warm gefütterte Reform-Damen-Hosen von 1.75 an

Reform-Mädchen-Hosen von 1.45 an

100 000 Paar Handschuhe jeder Art zur Hälfte des Wertes

3000 Herren-Strickjacken von 1.50 Mk. an.

Herren-Strickwesten, Zuaven- u. Bolero-Jäckchen, gestrickte Korsetts, Unterröcke, Korsettschoner, Strumpfhängen, Damenhosen, Reform-Steppdecken, Damen-Röcken in Trikot und gestrickt, Trikot-Taillen und Blusen, Erstlings-Strümpfen, Häubchen, Mützen, Kinderleibchen und -höschen, Auto-Shawls, Golf-Jackets, Handschuhen für Herren, Damen u. Kinder, Kinderhöschen mit und ohne Leibchen, Strickgarne, alle diese Waren bis zur Hälfte des Wertes.

C. Theodor Müller Inh. Rudolf Müller nur Windmühlenstrasse 42 und Petersstrasse 9.

3500 Paar Wollene Trikot-Damen-Handschuhe gefüttert mit 2 und 3 Druckknöpfen in schwarz und bunt früh. à Paar 1.— jetzt 25 u. 35 ₰.